geben, welche mit Serbien und Montenegro verbunden werden sollen, und zwar zu dem Zwecke, die Geister zu beruhigen und die Bevölkerung der Städte auf einen Wechsel vorzubereiten, welcher sie mit Elementen vereinigen sollte, die ihnen sowohl an Abstammung, als an Religion fremd sind. Wir erhalten soeben vom Orte selbst, wo Mehemed Ali Pascha seiner Mission oblag, folgende höchst schmerzliche Nachricht: Die Einwohner von Pakowa und Ipek rotteten sich zusammen und stürmten den Konak, wo Mehemed Ali mit seinem Stabe Wohnung genommen hatte, so daß sich ein blutiger Streit zwischen der Leibwache des Generals und den Aufständischen entspann. Nachdem diese einen Theil des Konaks in Brand gesteckt hatten, gelang es Mehemed Ali, sich in ein befestigtes Blockhaus zu flüchten. Auch hierher von den Aufständischen verfolgt, welche mit Gewalt in das Versteck eindrangen, wurden der Muschir (Marschall) und einige Officiere seiner Begleitung erschlagen.

Mehemed Ali ist bekanntlich ein Deutscher, Namens Detroit, und aus Magdeburg gebürtig. Während des Congresses war er in Berlin als Commissar seiner Regierung.

Nachdem die Pforte auf die letzte griechische Note nur erwiderte, daß sie erst die Antwort der Mächte auf ihr Memorandum abwarten müsse, ließ der Minister des Auswärtigen, Delyannis eine Circulardepesche an die Mächte abgehen, worin die Vermittelung derselben nachgesucht wird.

Der pariser „Soir" theilt über die Affaire des Socialisten-Congresses noch Folgendes mit: „Die erste Person, welche verhaftet wurde, war Finance, der bei Oeffnung der Saalthür den Polizeicommissar Fouqueteau an der Gurgel faßte. Nach ihm wurden Chabry, Deville, Coneste und Massard verhaftet. Deville, der die Polizei auf dem Laufenden erhalten haben soll, wurde nach dem ersten Verhör allein in Freiheit gesetzt. Die in den Wohnungen der Verhafteten mit Beschlag belegten Schriften führten zur Verhaftung von Hirsch. Die bei demselben aufgefundenen Papiere sind sehr wichtig. Der ebenfalls verhaftete Däne Schumann gestand ein, der Internationale anzugehören. Bei allen Verhafteten fand man Briefschaften, welche ihre Beziehung mit dem Auslande feststellen. Zwei russische Frauen wurden ebenfalls nach der Polizeipräfectur gebracht. Der größte Theil der Verhafteten wird unter der Anklage der unerlaubten Versammlung und der geheimen Verbindung vor Gericht gestellt." So der Soir. Die Russinen wurden in Folge von Angaben der russischen Agenten, welche der Versammlung anwohnen, verhaftet. Ein Oesterreicher, der auch anwesend war, soll ebenfalls verhaftet worden sein. Die in Paris anwesenden republikanischen Deputirten sollen sich, durch die bei Gelegenheit der Auflösung des Arbeitercongresses stattgehabten Vorkommnisse lebhaft erregt, bei Louis Blanc versammelt haben, um sich wegen dieser Angelegenheit zu berathen. Die vom radicalen Deputirten Eduard Lockroy zur Freilassung der arretirten Bürger gethane Schritte sind vollständig gescheitert. — Der italienische Botschafter General Cialdini verunglückte in der Avenue Gabriel bei einer Ausfahrt. Die Pferde gingen durch und der Botschafter wurde zur Erde geschleudert. Derselbe wurde bewußtlos in den nahen Elysépalast gebracht. Am Sonnabend war der Zustand des Botschafters nicht mehr beunruhigend, obgleich er an mehreren schmerzhaften Verletzungen leidet.

Italienische Umtriebe.

?? **Triest**, 6. September. Es ist bekannt, daß die kräftige Initiative, welche von der österreichisch-ungarischen Monarchie zur Herstellung geordneter Zustände und zur Sicherung des ihr gebührenden Einflusses in den Nordwest-Ländern der Balkan-Halbinsel ergriffen wurde, überall, mit Ausnahme des nachbarlichen Italien, sympathische Aufnahme gefunden hat. Die Bevölkerung der apenninischen Halbinsel ist die einzige im mittleren und westlichen Europa, welche vor der civilisatorischen und humanen Bedeutung der Mission des Kaiserstaates in Bosnien und in der Herzegowina hartnäckig die Augen verschließt und den Siegesflug des österreichischen Doppelaars mit unverhohlener oder übel verhehlter Mißgunst verfolgt. Die Sprache eines Theiles der italienischen Presse gegen Oesterreich ist nun wieder eine höchst gereizte und die Agitationen in den von Italienern bewohnten Landstrichen der österreichischen Monarchie haben einen geradezu krampfhaften Charakter angenommen. In gewissen italienischen Blättern bilden Berichte und Correspondenzen, welche die unbedeutendsten Vorfälle im Görzischen, in Triest und im ganzen Küstenlande in entstellter Weise darstellen und nicht selten zu directer Erfindung und Lüge ihre Zuflucht nehmen, um für ihre verwerflichen Zwecke Tendenz zu machen, eine ständige Rubrik. Es ist nun erfreulich, wahrzunehmen, daß die wohlgesinnte Bevölkerung der in ihrer Loyalität verdächtigten Länder aus der anfänglichen Apathie gegen diese schamlosen Umtriebe zu erwachen beginnt und jede Gelegenheit wahrnimmt, um den systematischen Verunglimpfungen ihrer dynastischen Gefühle ein kräftiges Dementi zu ertheilen.

Besondere Bestürzung im Lager der Italianissimi rief die außerordentliche Bewegung hervor, welche sich allerorten aus Anlaß des Allerhöchsten Geburtsfestes kundgab. Sie ging vom slawischen Theile der Grafschaft Görz aus, verbreitete sich rasch durch das ganze Küstenland, und die Loyalitäts-Kundgebungen, zu denen sie führte, hatten einen so spontanen und so einmüthigen Charakter, daß die dreisten Hetzer kleinlaut verstummten, und nicht einmal die sonst so beliebte Phrase zu brauchen wagten, es seien dieselben ein Werk der kaiserlichen Behörden und von diesen empfohlen.

Im Nachfolgenden seien diese Kundgebungen, die eine merkliche Abkühlung der panitalienischen Agitation zur Folge hatten, einzeln angeführt:

Im Bezirke Tolmein fand eine allgemeine Beleuchtung nicht blos der größeren Orte (Tolmein Flitsch, Kirchheim, Kaufreit, Woltschach), sondern auch der kleinsten Dörfer und Weiler statt. Auch von allen Bergspitzen flammten mächtige Feuer, ganz besonders die italienische Grenze entlang, als Wahrzeichen, daß hier für Kaiser und Reich treue Wacht gehalten wird.

Im Bezirke Umgebung Görz gab es gleichfalls eine glänzende Höhenbeleuchtung, namentlich längs der italienischen Grenze und eine allgemeine Illumination der Städte (Canale, Heidenschaft), Dörfer und Weiler.

In der Stadt Görz selbst fand ein enthusiastisch ausgefallenes Volksfest in der Vorstadt San Rocco statt. Die Volkshymne und „O du mein Oesterreich" wurden unter nicht endenwollendem Jubel gesungen. Gewisse Kreise hielten sich allerdings fern.

Im Bezirke Gradiska wurde das Allerhöchste Geburtsfest mit außerordentlichem Gepränge gefeiert. Von den Cormonser Höhen und denen der Bezirke Sagrado und Doberdo strahlten Bergfeuer.

Im Bezirke Sesana leuchteten überall Bergfeuer. Besonders rührende Beweise der Anhänglichkeit gab das Volk in den beiden Hauptorten der Gerichtsbezirke Sesana und Tolmein.

Im Bezirke Capodistria mußte im Hauptorte die von einem Chore einheimischer Sänger gesungene Volkshymne unter Evviva- und Zivio-Rufen des enthusiastisch aufgeregten Volkes mehrere Male wiederholt werden zum nicht geringen Aergernisse der Uebelgesinnten, die gerade im „Athen Istriens" durch eine einflußreiche Clique vertreten sind. In Isola wurde die Volkshymne fünfmal wiederholt. Auch sonst war überall im Lande die Feier eine großartige und begeisterte, mit einziger Ausnahme von Pirano, wo sie im gewöhnlichen Geleise der officiellen Kirchenfeier blieb.

Im Bezirke Mitterburg (Pisino) waren Stadt und Land beleuchtet, erstere mit geringen Ausnahmen und trotz der ablehnenden Haltung des Bürgermeisters und der italienischen Honoratioren. Kein Mißton störte die allgemeine Freude.

Im Bezirke Volosca waren alle Berge beleuchtet. Sogar am kahlen Scheitel des Monte maggiore stieg eine Flammensäule auf. Castua und Volosca waren illuminirt und voll Jubel.

Im Bezirke Lussin schmückten die Städte Lussin grande, Lussin picolo, Cherso und Veglia sich und die im Hafen liegenden Schiffe mit Lichtern. Die Freudenäußerungen der Inselbevölkerung waren ergreifend.

Im Bezirke Pola waren die Städte Pola und Dignano beleuchtet und Schauplatz enthusiastischer Volkskundgebungen. In allen Gemeinden wurde die Feier mit großem Gepränge begangen.

In der Stadt Rovigno, welche stark von italienischen Sympathien inficirt ist, fand blos eine officielle Feier statt. Auch aus dem Bezirke Parenzo, dem Hauptherde der italienisch gesinnten Gutsbesitzer, ist wenig zu melden, mit Ausnahme der Stadt Citta nuova und der von Slawen bewohnten Landgemeinden. In Parenzo, Montona und Buje hatte die Feier blos einen kirchlich-officiellen Anstrich.

Im sogenannten „Territorium" wurde das Fest als wahre Nationalfeier begangen. Ueberall glühten auf den Höhen und Hügeln mächtige Bergfeuer. Ueberall ertönten die begeistert aufgenommene Volkshymne „O Du mein Oesterreich" und der Radetzky-Marsch.

In der Stadt Triest selbst wagten die subversiven Elemente an diesem Tage keine andere Demonstration, als die nächtlicher Weile verübte Ausstreuung einer mäßigen Anzahl hochverrätherischer Proclame, importirt aus Udine, die von der Polizei aufgelesen und auch vom Volke zerrissen oder der Behörde abgeliefert wurden, überhaupt aber nicht die geringste Einwirkung hatten, als die, eine Stimmung energischer Protestation hervorzurufen, welche den Demonstrationslustigen die Lust zu anderweitigen Ausschreitungen gründlich verleidete.

Zur Situation auf Cypern.

!!La Valetta, 30. August. Nach den von Cypern hier einlangenden authentischen Nachrichten wird die Situation dort mit jedem Tage ernster. Die wahrhaft erschütternden Nachrichten, welche hier fortwährend von dort einlangen, lassen keinen Zweifel mehr übrig, daß die für die Occupation bestimmten Truppen dem mörderischen Klima zum Opfer fallen werden. Wer diese Regimenter, vorzugsweise die beiden Highlanders-Regimenter, das 42. und 101. gekannt und gesehen hat, diese frischen, kräftigen Gestalten, die in ihrer malerischen schottischen Tracht eine Zierde der englischen Armee bilden, den muß wohl aufrichtiges Bedauern bei der Kunde erfüllen, daß schon Mitte August das 42. Regiment 170 und das 101. Regiment 130 Fieberkranke hatten und die Krankheit in rapider Weise von Tag zu Tag um sich greift. Auch die Artillerie-Batterie verlor 6 Officiere und einen Dritttheil ihrer Mannschaft. In Nicosia befinden sich 136 Matrosen, von welchen gleichfalls 84 am perniciösen Fieber erkrankt sind. 1 Officier und 19 Matrosen von der Fregatte „Pallas", welche sich dort befindet, wurden in Baffo ausgeschifft; sie waren kaum drei Wochen dort, als sie alle ohne Ausnahme, am Fieber erkrankt, ins Spital gebracht werden mußten. Ungefähr zwei Dritttheile des Sanitätspersonales liegen gleichfalls mit Fieber behaftet danieder. Das Thermometer zeigt 105 Grad Farenheit. Der englische Botschafts-Secretair Mr. Baring, welcher von Konstantinopel nach Cypern in Mission entsendet wurde, ist ebenfalls am Fieber erkrankt. Vor etwa drei Wochen wurde ein Detachement Pioniere zum Zwecke der Exploration in das Innere der Insel expedirt; nachdem lange Zeit keine Nachricht von ihnen kam, sah man sich veranlaßt, mehrere Patrouillen nach demselben auszusenden. Nach mehrtägigem Suchen wurde endlich das Detachement und zwar hülflos in einem abgelegenen Farmhause (Bauernhütte), sämmtliche Soldaten im höchsten Fieber-Delirium darniederliegend, vorgefunden. Ungeachtet dieser traurigen und abschreckenden Thatsachen sind noch immer viele Leute aus Syrien, Egypten und Griechenland auf der Auswanderung nach Cypern begriffen. In der nächsten Woche reisen von hier 40 Architekten, welche vom englischen Gouvernement berufen worden sind, nach Cypern ab.

Von Konstantinopel wird ein höherer Officier zur Leitung der Einschiffung der türkischen Truppen auf Cypern erwartet. Gestern ist von hier aus das Transportschiff J. M. „Bengal" mit Provisionen für Cypern abgegangen, seine Ladung war diesmal etwas kostbar, es wurden unter Anderm auch 60,000 Pfd. Sterl. in Gold eingeschifft. Die Occupation von Cypern kostet bis jetzt 200,000 Pfd. Sterl., wovon für einen Monat 10,000 für den Generalstab, 25,000 für öffentliche Arbeiten, 45,000 für Provisionen nothwendig waren; übrigens ist diese Summe keinesfalls festgestellt, es dürfte vielleicht noch mehr verbraucht werden.

Die indischen Truppen sind bereits auf der Heimreise nach Indien begriffen. Die Goorkas und das 25. Infanterie-Regiment von Madras sind schon am 15. August von Larnaka abgegangen. Die Einschiffung der übrigen indischen Truppen hat am 20. August begonnen, und werden bis zum 28. August alle indischen Truppen, mit Ausnahme der Madras-Sappeurs, Cypern verlassen haben.

Nächste Woche beginnen hier die Arbeiten zum Bau einer Eisenbahn, durch welche hoffentlich die Existenz-Bedingungen auf Malta sich um vieles bessern dürften; ebenso wird den zahlreichen Reisenden, welche im Winter Malta besuchen, das Durchforschen dieser Insel, die so reich an historischen Monumenten und interessanten Alterthümern ist, erleichtert werden.

An unsere Mitarbeiter.

Die unterzeichnete Redaction erlaubt sich ihren geehrten Mitarbeitern die Mittheilung zu machen, daß sie **nur** für die Rücksendung **größerer** Manuscripte, welche nicht zum Abdruck gelangen, einstehen kann. **Kleinere** Manuscripte, welche den Umfang von vier geschriebenen Folioseiten nicht erreichen und die zur Aufnahme **ungeeignet** sind, werden vernichtet. Es empfiehlt sich daher, was die letzteren anbetrifft, **vor** Einsendung an uns, **Abschrift** zu nehmen. Ueber die Annahme oder Ablehnung wird in der Regel in einer Frist von längstens 48 Stunden entschieden werden.

Die Redaction
des Leipziger Tageblattes.

Caves de France, Reichsstr 5, **Weinhandlung** zur Einführung chemisch untersuchter, garantirt reiner franz. Weine. Tägl. Table d'hôte v. ½1—3 Uhr à Couv. ℳ 1,50 incl. ¼ Liter Wein. Heute Menu: Reissuppe, Mayonnaise von Fisch, Wirsingkohl und Klopsbraten, Kalbsfricandeau, Compot, Salat, Dessert.

Wäsche-Fabrik
und
Ausstattungs-Magazin
von
S. Rosenthal,
Katharinenstraße Nr. 12, nahe dem Brühl,
empfiehlt:

Oberhemden mit leinen und gest. Einsatz	ℳ 3,50.
Damenhemden mit Ansatz	„ 1,75.
Schürzen, Kragen u. Manschetten (leinen)	„ —,50.

Seidene Cravatten und
Leinen- und Batist-Stickereien
in großer Auswahl sehr billig.
Einen **großen Posten**
Ecru- und leinene Decken
(v. Fischerleinen) **gestickt**, offerire zu **auffallend billigen Preisen.** Filxröcke von 2 ℳ 50 ₰ an. Wiederverkäufer erh. b. Engros-Preisen u. Extra-Rabatt.
Sämmtliche Gegenstände sind von den besten Stoffen und in meinem Magazin unter strengster Aufsicht angefertigt, und kann daher für Gutsitzen und saubere Arbeit garantiren.

Plissées
werden in allen Stoffen und Faltenlagen schnell und prompt, der Meter à 3—4 ₰, angefertigt.
Weiße Kinderkleidchen, Kinderhütchen
und sonstige Saison-Artikel verkaufe der vorgerückten Saison wegen unter dem Fabrikpreis.

Elegante, gediegene
Wiener Schuhwaaren
empfiehlt
H. Meysel,
3 Reichsstraße 3, Ecke Schuhmachergäßchen.

Pergament-Papier
zum luftdichten Verschliessen von Büchsen etc. empfiehlt die **Papierhandlung — Petersstr. 13.**

Farben und Schiefer.
Gebr. Wohlfarth & Barlösius.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:
1. K. Telegraphenamt I.: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt I. ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. ¼4 Uhr. Briefe ꝛc. nur Leipzig, Postamt I.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek III. (alt. Nicolaischulgeb.) 7-9 U. A.
Volksbibliothek IV. (Klosterg. 6, II.) Ab. 7—9 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Robert Schwender, Schützenstraße 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 17a.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr während der Auction nur 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 10.—15. Decbr. 1877 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme: Expeditionszeit: Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—5 Uhr.

Asyl für Arbeiterinnen, Brauhofstr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunstausstellung. Markt 10, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Leipziger Lehrmittel-Anstalt und Mikroskopisches Institut. Permanente Ausstellung Schulstraße 6, Promenadenseite.

Kunst-Gewerbe-Museum und **Vorbilder-Sammlung für Kunst-Gewerbe** vom 1. August bis 15. September geschlossen.
Im Bureau des Museums unentgeltliche Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen von ½12—½1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimm. Steinw. 46, 2. Et., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Bibliothek des Vereins f. Erdkunde, Grimm. Steinw. 46, II., geöffn. Dienstags u. Donnerstags v. 11—1 Uhr.

Schützenhaus. Dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Im Trianongarten Eintrittspreis 50 Pfg.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöffn.

Feuermeldestellen.

Centralstation Rathhaus-Durchgang, Polizeihauptw.
1. Feuerwache Naschmarkt (Stockhaus).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Neues Theater.
In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlenstraße Nr. 13).
* In dem Krankenhause (Waisenhausstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem Neuen Johannishospital.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ der Fregestraße Nr. 7.
* „ dem Dresdner Thorhause.
1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.)
*2. „ „ Königsplatz Nr. 11.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. „ „ Zeitzer Thorhaus.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 37.
6. „ „ Weststraße Nr. 77.
*7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 10.
*9. „ „ (Filiale) Plagwitzer Straße 8.
* In dem Maschinenhause des Wasserwerks.
* „ „ Wärterhause d. Hochreservoirs Probstheida.
* Auf dem Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* „ „ Neuthurm.

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Verkauf u. Einkauf von **Uhren, Gold, Silber, ächten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern** bei **F. F. Jost**, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel**, Katharinenstr. 18.

Gummi-Waaren-Bazar,
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Guttapercha-Waaren-Lager und **engl. Ledertreibriemen** bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

J. A. Hietel, Grimma'sche Str. 16, Mauricianum. **Manufactur: Fahnen, kirchliche Stickereien** aller Confessionen, in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Verkauf und **Einkauf** von **Antiquitäten** und **Münzen** etc. bei **Zschiesche & Köder**, 25 Königsstr. 25.

Neues Theater.

(229. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün):
Zum 3. Male:
Die Danischeffs.
Schauspiel in 4 Acten von Pierre Newsky.

Personen:

Gräfin Danischeff	Frau Senger.
Wladimir, ihr Sohn	* * *
Paul Bouramowsky, ihr Neffe	Hr. Mauthner.
Fürst Boris Walanoff	Hr. Eichenwald.
Lydia, dessen Tochter	Frau Wessern.
Roger von Taldé, Gesandtschafts-Attaché	Hr. Stöckel.
Baronin von Dorouki	Frl. Knauff.
Nathalie Bicenzka	Frl. Arndt.
Anna, Mündel d. Gräfin Danischeff	Frl. Wessely.
Andre, Pope auf dem gräflichen Schlosse	Hr. Stürmer.
Ivan, Schloßverwalter der Gräfin Danischeff	Hr. Broda.
Ossip, Kutscher der Gräfin Danischeff	Hr. Grube.
Nikifor, Diener Wladimir's	Hr. Sommerfeld.
Anfissa, arme Verwandte der Gräfin Danischeff	Frau Schubert.
Marinna, arme Verwandte der Gräfin Danischeff	Frau Spitzeder.
Zakaroff	Hr. Vettera.
Coureff, Arzt im Hause der Prinzessin Lydia	Hr. Mahr.
Linder, Musiker im Hause der Prinzessin Lydia	Hr. Kuhlemann.
Madame Germain, Erzieherin der Prinzessin Lydia	Frl. Mertens.
Ein Sacristan	Hr. Schwendt.
Dienstleute der Gräfin Danischeff.	Diener der Prinzessin Lydia.

Ort der Handlung: 1. und 4. Act auf dem Schloß Schava. 2. Act in Moskau beim Fürsten Walanoff. 3. Act in Morozowitschi in Ossip's Izba.
, Wladimir — Herr August Ellmenreich, vom Stadttheater in Lübeck, als Gast.
Nach dem 2. Acte findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.
Parterre 1 ℳ 50 ₰, gesperrtes Parterre 2 ℳ, Parquet 3 ℳ, Parterrelogen: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Proscenium-Logen im Parterre u. Balcon ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittelbalcon, die vorderen Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, die hinteren Reihen 3 ℳ, Seitenbalcon 4 ℳ, Balconlogen: ein einzelner Platz 3 ℳ, Prosceniumlogen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des ersten Ranges: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰, Seitenplatz, Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im dritten Rang 1 Mark.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.